Deutsch Tansanische Partnerschaft e.V.

T ä t i g k e i t s b e r i c h t

1. Januar 2007 bis 31. Dezember 2007

Viertes Jahr FÖJ in TANSANIA

Jahrgang 2007/2008: Das „Freiwillige ökologische Jahr (FÖJ) in Tansania - Völkerverständigung und Entwicklung durch gemeinsame Arbeit Jugendlicher für Klimaschutz und Erneuerbare Energien“ startete mit fünfzehn Freiwilligen im Juli. Nach einem **7-tägigen Seminar** für interkulturelle Begegnung und Kisuaheli in Berlin und einem **Vorbreitungsseminar** bei der artefact gGmbH in Glücksburg flogen 15 Freiwillige am 19. August nach Dar es Salaam. Dort gab es ein zweiwöchiges **Einführungsseminar,** um die Selbstständigkeit im fremden Land einzuüben und die Sprachkenntnisse zu vertiefen.

Einsatzstellen 2007/2008: Berufsschule Mafinga im Süden Tansanias, Tanzania Solar Energy Association TASEA und Solarfirma Umeme Jua Ltd. in Dar es Salaam, Zanzibar Solar Energy Association ZASEA in Sansibar, solarafrica-network in Sansibar, WODSTA in Arusha, KAKUTE Ltd. in Arusha, Berufsschule Kashasha im Norden, Community Development Association MACDA. Alle Freiwilligen arbeiten in den Bereichen Erneuerbare Energien und Energie sparen.

Godwin Msigwa aus Mafinga kam als tansanischer Freiwilliger hinzu, um bei der Firma Ensol in Dar es Salaam zu lernen. **Moses Materu** aus dem Vorjahr wurde von Umeme Jua Ltd. als ständiger Mitarbeiter übernommen.

Einsatzstellenleiter-Workshop

Erstmals führten wir in diesem Jahr eine 5-tägigen Kisuaheli-sprachigen Workshop mit den Leiter/innen der

Einsatzstellen in Tansania durch. Gegenseitiges Kennen lernen, Vernetzung aber auch das Einsammeln und Weitergeben von Erfahrungen und Erwartungen standen im Mittelpunkt.
Geleitet wurde der Workshop von Michael Onesimo, einem erfahrenen tansanischen Workshopleiter, assistiert von Sandra Volpp aus dem Jahrgang 2005/2006, die sich während ihres Tansania-Jahres bereits in tansanischen Workshops erprobt hatte.

Die Ergebnisse zeigten, dass ein solcher Workshop absolut sinnvoll ist, um unseren tansanischen Partnern Raum zu geben, sich aktiv in die Planung der Freiwilligenarbeit einzubringen. Die Rückreise in die Einsatzstellen erfolgte gemeinsam mit den neuen Freiwilligen.

Zwischenseminar

Im Januar nahmen alle Freiwilligen des Jahrgangs 2006/2007 an einem 7-tägigen Zwischenseminar bei Tanja Neubüser teil. Dieses Seminar ist besonders wichtig, um die Erfahrungen des Einlebens auszutauschen und sich für die zweite Jahreshälfte zu versammeln und wenn nötig, neu auszurichten. Tanja richtet die Inhalte dieses Seminars nach den Bedürfnissen der Freiwilligen, wie sie sich im Laufe der ersten Monate herausgestellt haben.

Dorfpräsentationen von SolarHomeSystemen

Im Oktober 2006 startete dieses neue Projekt, indem alle Freiwilligen 5 Tage lang bei der Firma Umeme Jua Ltd. in Dar es Salaam lernten, wie kleine Solar-Home Systeme installiert und vermarktet werden. Ausgestattet mit je 2 Systemen und einer „Präsentationshütte“ trugen sie die neuen Kenntnisse in ihre Einsatzstellen. Gemeinsam mit Lehrern und Schü-lern führ-ten sie die Solarsys-teme in den je-weils um-liegenden Dörfern vor, um know how über Technik, Preise und Bezugquellen von der Stadt in die Dörfer zu bringen. Ende Juni 2007 hatten 6 Einsatz-stellen 52 Präsentationen mit sehr unterschiedlichen Erfahrungen veranstaltet und die Ergebnisse zur Fortführung durch den Nachfolgejahrgang zusam-mengefasst. Ein sehr erfolgreiches Theaterspiel für Solar-techniknutzung enwickelte das Arusha- Team Lars und Tobias gemeinsam mit einer lokalen Theatergruppe.

Die Ausbreitung der Solartechnik in den ländlichen Regionen leidet sehr an dem Mangel von technischem know how und vor allem auch an nicht verfügbarem Bargeld, um eine vergleichsweise hohe Anfangsinves-tition zu wagen. Anders als noch vor wenigen Jahren, ist jedoch bekannt, dass man mit Sonne Strom erzeugen kann.

Die Generatoren-Studie bei TASEA

Gemeinsam mit einem tansanischen Studenten führten Frederik und Line 100 Interviews in der Innenstadt von Dar es Salaam durch. Zielgruppe waren Geschäfts-inhaber, die während der häufigen Stromausfälle kleine Diesel-Generatoren für Beleuchtung und Kühlung betreiben. Lärm- und Abgasemissionen potenzieren sich dadurch in der Sommerzeit bis zur Unerträglichkeit. Mit der Generatoren-Studie wurde die erste Grundlage für weiterführende Projekte im Bereich Energieberatung und Substitution von Generatoren durch Backup-Systeme im innerstädtischen Dar es Salaam geschaffen.

Das Windradprojekt in Mafinga

Die Idee, ein angepasstes Wind-rad in der Berufs-schule Mafinga zu bauen, setzte Nils (Freiwilliger) zusammen mit dem Handwerker Mr. Nyambulapi um. Vorgaben aus einem deutschsprachigen Anleitungsheft wur-den in ihren wesent-lichen Teilen in Ki-suaheli übersetzt und gemeinsam umgesetzt und erprobt. Die Vorstellung des ersten Windrades erfolgte beim SOLARDAY 2007 in Dar es Salaam. 2 Windräder gingen in die Testphase.

Licht für TUMBATU

Bei diesem Partnerschaftsprojekt von Deutsch-Tansanischer Partnerschaft e.V. (DTP) und Gesamtschule Blankenese ging es darum, Hamburger Schülern mit

gleichaltrigen Schülern der Schule Jongowe auf TUMBATU zusammen zu bringen, um 20 kleine Solaranlagen gemeinsam zu installieren.

Langfristige Vorbereitungen durch die Gesamtschule Blankenese und die DTP ermöglichten ein Lernprojekt, das durch seine sinnvolle und zugleich nützliche

Solarinitiative und durch die ungewohnte Begegnung viele Menschen anrührte und zudem zum Gebrauch der bislang unbekannten Solartechnik ermutigte. Die Freiwilligen Annika und Nadine begleiteten den Aufbau und die praktische Durchführung des Projektes in Tansania. Sie ermöglichten zudem die gegenseitige Verständigung durch ständiges Übersetzen von Kisuaheli in Deutsch und zurück.

Das Rückkehrseminar

In einem sehr gemütlichen Haus am Elbdeich in Warwisch kommen die heimgekehrten Freiwilligen dann noch einmal für 5 Tage zusammen, um miteinander und für sich selbst die Bedeutung des Tansaniajahres zu reflektieren.

Sie denken gemeinsam über Möglichkeiten nach, den kostbaren Erfahrungsschatz nicht versinken zu lassen, sondern ihn fruchtbar zu machen, indem sie sich praktisch engagieren.

Freiwillige Unterstützergruppe Ehemaliger (FUGE)

Aus dem Wunsch heraus, ihre Tansania-Erfahrungen in die Projektarbeit und die Fortentwicklung der DTP einzubringen,

Nachhaltigkeit lernen
Weltdekade der Vereinten Nationen 2005-2014
Bildung für nachhaltige Entwicklung
UNESCO
Offizielles Projekt der Weltdekade 2007 / 2008

schlossen sich Ehemalige zu FUGE zusammen. Sie boten der DTP ihre Unterstützung an und nahmen ihre Zuarbeit in Arbeitsgruppen auf. Im Zuge dieser neuen Entwicklung übernahmen zwei FUGE-Mitglieder Vorstandsverantwortung als Beisitzer.

„WELTWÄRTS“ Entsendeorganisation

Die alljährlich neuen und großen Mühen der Geldbe-

schaffung für unser Freiwilligenprojekt geriet in ihrem 4. Jahr an Grenzen. In der Projektförderung haben nur **neue Initiativen** eine Chance, so dass schon die zweite Wiederholung eines Jahrgangs mit 15 Teilnehmer/innen nur noch sehr schwer unterzubringen war. Umso größer die Erleichterung, dass das von uns aufgebaute Tansania Projekt sehr gut in die Vorstellungen des neuen **„weltwärts“-Projektes des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung hineinpasste.** Die DTP wurde als eine der ersten **Entsendeorganisationen** anerkannt und darf ab 2008 auf 75% Projektförderung hoffen. Mit dieser **Lang-zeitperspektive** kann nun eine fortlaufend aufbauende Projektarbeit ins Auge gefasst werden.

WELTOFFEN-Verbund

Um in den neuen „weltwärts“-Entwicklungen nicht unterzugehen, schloss sich die DTP bundesweiten Zusammenkünften an, die von nichtkirchlichen Trägern initiiert wurde. Evangelische und Katholische Kirche arbeiten im Rahmen eigener Verbünde. Weltoffen ist offen für alle anderen Organisationen.

QUIFD

Qualität in Freiwilligendiensten

Eine sehr arbeitsaufwändige Bewerbung um das Quifd-Qualitätssiegel für Freiwilligendienste konnte bewältigt und erfolgreich abge-schlossen werden.

UN-Dekadenprojekt Nachhaltigkeit Lernen

Auch unsere zweite Bewerbung um die Auszeichnung als offizielles Projekt der Weltdekade für Nachhaltigkeit Lernen war erfolgreich.

Unser Freiwilligenprojekt wurde nun auch für 2007/2008 ausgezeichnet.

NISAHATI ya KIJIJI - Dorf Energie

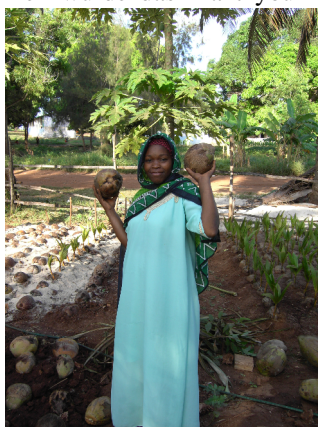
Die große Finanzierungshürde bei den Solarsystemen muss gesenkt werden, wenn Solartechnik wirklich in die Dörfer kommen soll. Als Musterbeispiel haben wir schon lange die Mikrofinanzierungsorganisation Grameen Shakti (Dorf Energie) in Bangladesh im Blick, die das Ziel, ländliche solare Elektrifizierung voranzubringen, sehr erfolgreich verfolgt. Wir stellten erstmals einen Antrag an die Weltbank im Rahmen des Calls „Lighting Africa“, um die Erstfinanzierung starten zu können und gerieten zu unserer Freude unter die Finalists. Die „Winner“ werden erst im Mai 2008 gekürt.

Vorbereitende Energie-INTERVIEWS

Parallel zu den Dorfpräsentationen von Solar Home Sys-temen startete der Freiwilligenjahrgang 2007/2008 in Zusam-menarbeit mit Micro Energy International (Berlin) Kisuaheli prachige Interviews zu Energieverbrauch und Energiekosten im ländlichen Raum. Die Ergebnisse dieser Befragung sollen die Grundlage für ein Mikrofinanzierungsmodell bilden, das bei Ersatz von Kerosin und Holz durch Solarenergie die ersparten Energiekosten für die Ratenzahlungen zur Abzahlung der Solartechnik nutzt. Eine Art Micro –Contracting - Modell, das die eingesparten Energiekosten über einen bestimmten Zeitraum für die Abzahlung neuer Technik einsetzt.

Tag der 1000 Palmen - Kumi na mbili Centre

Mit dem Tag der 1000 Palmen wurde das Plant your Palmtree Projekt, das die DTP gemeinsam mit der Frauengruppe TUFA-HAMIANE 2006 startete, Sansibar weit bekannt gemacht. Die Palmen-baumschule und alle Produkte rund um die Palme lockten viel hun-dert Menschen nach Ki-zimkazi.



Television Zanzibar über-trug die Festlichkeiten wiederholt. Nun möchten gern 15 weitere Frauengruppen ein solches Projekt starten! Dank an Ricarda Reuter (Freiwillige), die da ganz viel mit geholfen hat. Rici gestaltete auch gemeinsam mit

Barabara Leyendecker ein sehr eindrucksvolles Erzählbuch mit Bildern über „den Baum“, das mit Hilfe des Schulleiters Saidi übersetzt wurde.

Plant your Palmtree (PYP) wurde und wird unterstützt aus den Flug-Emissionszahlungen der DTP. Anm: Bis Februar 2008 konnte 1260 Palmen gezogen und gepflanzt werden.

Solartrockner-Projekt Matthew Matimbwi

Mit Hilfe von Spenden anlässlich des 60. Geburtstages von W. von Braunmühl konnte ein Solartrocknerprojekt zum Trocknen von Früchten und Gemüse in IFAKARA über die DTP verwirklicht werden. Jonas und Lena hatten Matthew Matimbwi während ihres Freiwilligenjahres als beeindruckenden Solaringenieur kennen gelernt und für seine Arbeit geworben.

Computer in Kizimkazi

Peter Staebe (DTP) hatte 2002 die Computerklasse in Kizimkazi aufgebaut. Nun erfolgte 2007 ein technische Überholung, der **Aufbau eines Klassennetzwerkes** und die Wiederherstellung aller 3 Computer im Kumi na mbili Centre. Größte Neuerung war der Anschluss der ganzen Klasse an das Internet und die Verhinderung der Herunterlademöglichkeit von Filmen etc., die im Laufe der Zeit alles blockiert hatte. Die sehr laienhafte und selbstbezogenen Nutzung Einzelner (Weißer wie Schwarzer) führt immer wieder zu Störungen und macht den Computereinsatz nicht wirklich ausreichend nutzbar. Leider misst der jetzige Schulleiter dem Computerunterricht keine große Bedeutung zu.

Kindergarten Mama Anna - NURSERY

Der Anbau eines 4. Klassenraumes war durch die steigende Kinderzahl nötig geworden und konnte mit Unterstützung des Partnerkinder-gartens TIGERENTE verwirklicht werden. Es gibt nun **2 Senior- und 2 Juniorklassen** mit insgesamt 154 Kindern. Der Kindergarten ist eine echte Freude.

Briefpartnerschaften: Grundschule Hasenweg, Hamburg – Schule Kizimkazi mkuguni – Gymnasium Grootmoor

Sieben Jahre währt die Briefpartnerschaft, die im Kindergarten und mit der Schule Am Hasenweg begann. Die Kinder kennen sich bei Namen, auch wenn durch Klassenwechsler immer wieder neue Namen hinzukamen und alte verschwanden. Ob es noch gelingt, die gemeinsame Reise von Kindern aus Deutschland und Kindern aus Kizimkazi zu verwirklichen, bevor die Kizimkazikinder nach der **7. Klasse die Schule beenden**, können wir im Moment nur hoffen.

Die zweite Briefpartnerschaft mit der Schule am Hasenweg ist nun in ihrem dritten Jahr.

Start des Ziegenprojektes in Kizimkazi

Mit einem 4-tägigen Workshop startete das **MILCH-ziegenprojekt**. Üblicherweise laufen die Ziegen in Tansania frei herum - ohne Stall und Fütterung – geben aber auch keine Milch. Hier ist ein grosser Umdenkschritt zu leisten, wenn man Milchziegen halten möchte. Im Aschluss an den **Workshop** wurde ein Stall gebaut und die ersten drei jungen Milchziegen im 20 km entfernten „Ziegendorf“ Muungoni gekauft. Die Erprobungsphase läuft.

Schul/Ausbildungspatenschaften 2007

Wir mussten uns an ganz neue Verhältnisse anpassen. Mit der Veränderung des tansanischen Schulsystems und dem Fortfall von insgesamt 2 Schuljahren wurden die weiterführenden Klassen **FORM III und FORM IV von der Stadt in die Dörfer verlegt**, bei gleichem Lehrerbestand. Das bedeutet eine erneute Verschlechterung des Unterrichts in den höheren Klassen. Wir suchten nach qualifizierten Nachhilfe-Lehrern, die zusätzlichen Unterricht geben konnten und starteten einen ersten Versuch, um den Kindern etwas mehr bzw. besseren anbieten zu können. Gleichzeitig sollten auch die anwesenden Lehrer geschult werden. UKU übernahm die Auszahlung der Zuschüsse.

Bei **Wardat und Adam** wurde der Besuch einer privaten Grundschule durch persönliche Patenschaften von Karin Heuer und Hella Ehlers fortgesetzt. **Mohammed Khelef** (DTP-Kisuahelilehrer) setze sein Studium „Mass Media“ an der **Tumaini Universität** in Dar es Salaam fort. Seine ehemaligen Schüler/innen sammelten 600 Euro, um ein weiteres Halbjahr der Studiengebühren zu übernehmen. Zwei weitere Stipendiaten wurden aufgenommen: **Khamis Ali** für die Ausbildung im Hotelmanagement und Mustafa Mkadam für eine

Lehrerausbildung. **Fahmi IDDI Khamis** schloss seine Lehrerausbildung erfolgreich ab und wartet auf Anstellung. Dank an seine Unterstützer/innen.

Mitglieder (Dezember 2007): 180
Spender/innen (ohne Mitgliedschaft): 270

Abgelegte Brillen und Handys
Nehmen wir nach wie vor gern entgegen.
PYP – für Flug-Emissionsabgaben

Dank an alle, die in 2007 mithalfen!

Spendenkonto:	**DTP e.V.**
Kontonummer	**1058/214 980**
Haspa Hamburg	**BLZ 200 505 50**